

## Edito

2017... Der Kampf gegen die Antibiotikaresistenz hat in diesem Jahr den Ton angegeben und wird sich 2018 weiter verstärken. Dieses Jahr endete in der Tat mit der Veröffentlichung der 5. Ausgabe des Tätigkeitsberichts «Antibiogramme», einer Reihe von Daten, die in den letzten 5 Jahren gesammelt und von unseren technischen und veterinärmedizinischen Teams ausgewertet wurden. Diese Sammlung ist ein praktisches Hilfsmittel für jede Antibiotikatherapie und entspricht voll und ganz unserer Bekämpfung der Antibiotikaresistenz, indem auf die Tendenzen der Resistenzen hingewiesen wird.

Das Jahr 2017 startete mit dem Beginn unseres Projekts ALTIbiotika, sprich, unserem Wunsch, neben dem blinden Einsatz von antimikrobiellen Wirkstoffen in der Gesundheitsverwaltung der Bestände, ebenfalls konkrete Lösungen anzubieten. Um dieses Problem anzugehen, entwickeln wir gemeinsam mit den Fachleuten der Zucht- und Tiergesundheitssektoren präventive Ansätze, die die Entwicklung von Krankheiten verhindern können. Ungefähr 400 Tierhalter haben sich dem angeschlossen, sei es während theoretischer Fortbildungen oder Betriebsbesuchen, die sowohl für den Ausbilder, als auch für die Teilnehmer benutzerfreundlich, konstruktiv und lehrreich waren!

In diesem Sinne und in Bezug auf praktische Hilfsmittel, werden wir im Jahr 2018 bestimmte Aktivitäten, wie die Herstellung von Autovakzinen, untersuchen, eine sehr interessante Alternative, wenn Antibiotika im Umgang mit einer Bakterie, die sich in einem Betrieb eingenistet hat, unwirksam sind und es sinnlos ist, alle Antibiotika auszuprobieren.

Eine Behandlung beginnt vor allem mit einer Diagnose. 2018 steht im Zeichen der Präzision! Die Arsia hat ihr Labor mit neuartigen Diagnosemitteln ausgestattet, wie die «Sequenzierung mit hohem Durchsatz», die das genetische

Material aller anwesenden Bakterien und sogar andere Arten von Krankheitserregern in einer Probe finden kann. Dank dieser Spitzentechnologie konnten wir - neben anderen technischen und wissenschaftlichen Fähigkeiten unseres Labors - zu Beginn des Jahres, den neuen 'Kit Autopsie Rind' einführen, der «ein totes Rind zum Reden bringt»! Kurz gesagt (Details auf Seite 3), wird die Autopsie für jeden beitragszahlenden Tierhalter zu einem 'festen' und erschwinglichen Tarif durch alle Analysen vervollständigt, die unsere Veterinärpathologen als notwendig erachten, um letztlich eine gesicherte Diagnose zu stellen.

Auch im Sinne der Bekämpfung der Antibiotikaresistenz und zur Ermutigung, Maßnahmen der Biosicherheit anzunehmen, wurde der Kit Ankauf mit Hilfe des Gesundheitsfonds im Jahr 2018 überholt. Für eine niedrige Summe kann ab jetzt jedes Rind unter die Lupe genommen werden! Die Mehrheit der Krankheiten, die mit der Ankunft eines Neulings in den Bestand eingeführt werden können, sind effektiv in diesem neuen Kit enthalten (Details auf Seite 3).

Um in Zukunft all unsere Aufgaben der Gesundheitsbetreuung und der Überwachung der Rückverfolgbarkeit erfüllen und verstärken zu können, erinnern mich die Tierhalter und Tierärzte, mit denen ich jeden Monat anlässlich der Versammlungen des Verwaltungsrates verkehre, regelmäßig an die Notwendigkeit einer administrativen Vereinfachung vor Ort. Diese hat bereits im Jahr 2017 mit der Entwicklung von BIGAME begonnen oder auch im Juni, mit der vorzeitigen Einführung der elektronischen Ohrmarken (erst Pflicht ab 2019) und sie wird sich im Jahr 2018 fortsetzen, hinsichtlich der zukünftigen Reihe an Dienstleistungen, die über und in CERISE entwickelt und angeboten werden, in Verbindung mit den Smartphones für den Einsatz 'im Gelände'! Eine Impfung, eine Behandlung, eine Kennzeichnung, ein Abgang, ein Eingang,...

Vor Ort registrieren bedeutet einen Zeitgewinn, zudem ist es einfach, die Zucht geht «online»,... das ist die Zukunft, um nicht zu sagen, die Gegenwart! CERISE und andere Kommunikationsmittel scheinen kompliziert, unzugänglich? Wir organisieren Schulungen zu deren Verwendung, gratis und auf Anfrage.

Ende letzten Jahres kündigten wir das unerwartete Verschwinden der Haarbank an, nach 20 Jahren treuer Dienste.

Auch sie wurde Opfer der Modernität und dank der Entwicklung und dem Einsatz der Biopsie-Ohrmarke - rechtes Ohr... - überlässt sie ihren Platz der Biobank, der zukünftigen DNA-Bank aller wallonischer Rinder, die in unserer Dezemberausgabe ausreichend erwähnt wurde. Dies wird die Arbeit der Identifizierung der BIO-Landwirte im Hinblick auf die Rückverfolgbarkeit vereinfachen. Aber auch aller anderer, denn, wenn die Probe systematisch eingesandt wird, endet die Problematik der Tiere ohne Ohrmarken, die nicht identifizierbar sind!

Bleibt nur noch, auch die elektronische Ohrmarke zu benutzen - linkes Ohr... - und alle Vorteile und Nutzungen zu entdecken, die sich ständig weiterentwickeln werden, für mehr verwaltungsrechtliche Garantien, mehr Vereinfachungen...

In diesem Sinne schließe ich mich den Verwaltern der ARSIA und dem gesamten Personal an und wünsche Ihnen für das kommende Jahr viel Glück und Erfolg und dies, trotz eines oft sehr schwierigen allgemeinen Kontextes. Und vergessen wir nicht, ganz im Gegenteil, seien Sie versichert und beruhigt, wenn Entscheidungen getroffen oder Richtungen eingeschlagen werden müssen...



Jean Detiffe, Präsident der Arsia

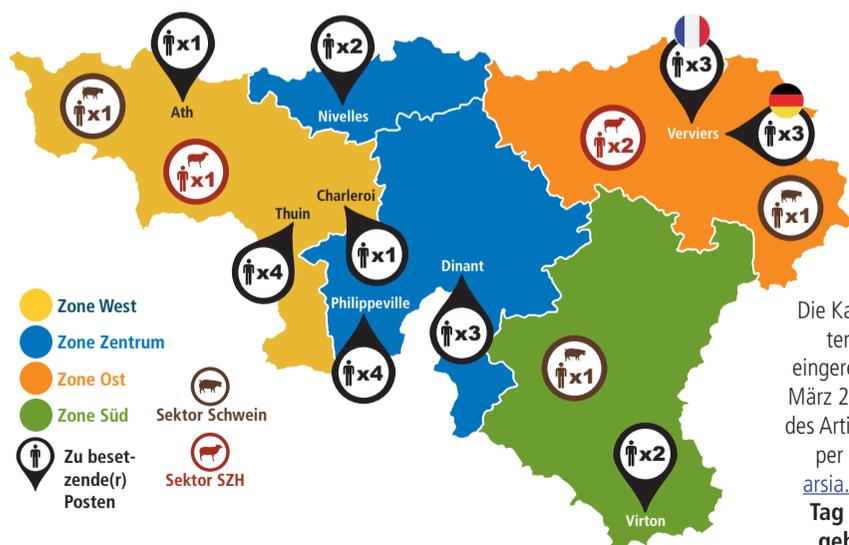
## Vertreter der Arsia werden

Am Rande der Begleitkommissionen, die demnächst stattfinden (siehe nebenstehend), sind noch Vertreter-Posten zu besetzen.

### Welche Aufgabe haben Sie als Vertreter?

- Sie repräsentieren die Tierhalter und sind Vermittler vor Ort.
- Sie beteiligen sich an der Definition der Vereinigungsstrategie, indem Sie die Bedürfnisse und Probleme der Tierhalter mitteilen.
- Sie nehmen an der Finanzverwaltung der Vereinigung teil (Genehmigung der Konten), anlässlich der Generalversammlung

Über die Arsia Echos, dem Informationsblatt, erhalten Sie die Neuigkeiten ARSIA bereits vorab.



Die Kandidaturen für die Vertreter-Posten müssen schriftlich eingereicht werden, vor dem 22. März 2018, bei der ARSIA - Allée des Artisans, 2 - 5590 Ciney oder per E-Mail: [claudine.poncin@arsia.be](mailto:claudine.poncin@arsia.be) oder spätestens am Tag der Kommission abgegeben werden, an der Sie teilnehmen.

## Begleitkommissionen

Bilanz 2017 & Projekte 2018  
Altbiotika & Aufzucht des Kalbes

- 21. Februar** **VIRTON** (Centre Culturel)  
A la Cour Marchal 8, 6760 Virton  
20 Uhr
- 1. März** **LES WALEFFES** (Le Bocas)  
Rue boca de Waremme 2 - 4317 Les Waleffes  
20 Uhr
- 7. März** **BRAINE-L-C** (Ferme des Nauves)  
Chemin de Naast 10, 7090 Braine-L-C  
13.30 Uhr
- 15. März** **ANDENNE** (Agence CRELAN)  
Avenue Roi Albert 104, 5300 Andenne  
20 Uhr
- 19. März** **OPPAGNE** (salle du village)  
Wenin 7, 6940 Durbuy  
20 Uhr
- 22. März** **MEYRODE** (Café-Restaurant AN TERRESE)  
Martinusstrasse 98, 4770 Meyrode  
20 Uhr

Bericht Nr. 16  
Januar 2018

# Epidemiologischer Bericht

Wallonisches Netzwerk der epidemiologischen Überwachung der Fehlgeburten bei Rindern und kleinen Wiederkäuern

Für weitere Informationen  
Dr. Laurent Delooz  
@avo@arsia.be  
083 23 05 15 - option 4

## Wichtige, in 2017 beobachtete Tendenzen

Dank des im Jahr 2017 durchgeführten Protokolls Fehlgeburten konnten wir zahlreiche abortive Krankheiten überwachen, wie die BVD und die Rinder-Ehrlichiose, deren Entwicklung in unseren Beständen zu Beginn dieses Jahres einige Kommentare verdient.

**Die Bekämpfung der BVD** ist seit 3 Jahren in vollem Gange. Dank der Überwachung und der eingeführten Maßnahmen, freut es die ARSIA, beobachten zu können, dass der Anteil an Fehlgeburten, die mit diesem Virus in Verbindung stehen, stetig sinkt (Abbildung 1). Im Jahr 2017 haben wir zum ersten Mal erlebt, dass im Labor über mehrere Monate **kein infizierter Abort nachgewiesen wurde**. Da die Bedingungen der Bekämpfung beibehalten und sogar kürzlich verstärkt wurden, wagen wir zu hoffen, dass die BVD bald Teil der Krankheiten der Vergangenheit sein wird !

**Die Rinder-Ehrlichiose** auch «Weide-Fieber» oder «die Krankheit der dicken Fessel» genannt, war früher eine weitgehend unter-diagnostizierte Ursache für Fehlgeburten. Seitdem sie dem Panel an Tests des Protokolls Fehlgeburten hinzugefügt wurde, identifizieren wir sie regelmäßig, mit mehr als 3% positiver Analysen im Jahr 2016. Zur Erinnerung, es handelt sich hier um eine bakterielle Erkrankung, die sich bei den befallenen Rindern über ein Grippe-Syndrom, Rückgänge der Milchproduktion und Fehlgeburten äußert. Wie die Abbildung 2 zeigt, wiederholen sich seit 3 Jahren zwei Höhepunkte im Jahr mit einer gewissen Regelmäßigkeit, der erste im Juni und der zweite im September. Beide stehen in Wirklichkeit mit der Aktivität der Zecken in Verbindung, Vektoren dieser Krankheiten. Das Jahr 2017 lieferte ihnen eindeutig ideale Wetterbedingungen, da eine Rekordrate an infizierten Aborten diagnostiziert wurde. Der Höhepunkt im Herbst erschien früher, war heftiger und dauerte länger, als in den beiden vorherigen Jahren (Abbildung 2, in rot).

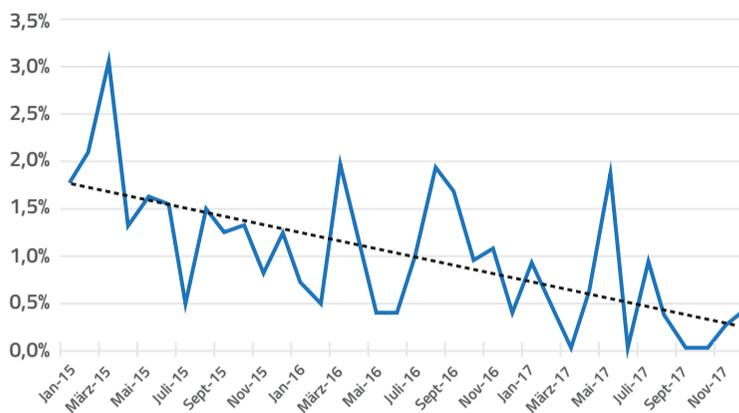


Abbildung 1: Entwicklung des Anteils an Aborten, die mit der BVD infiziert sind

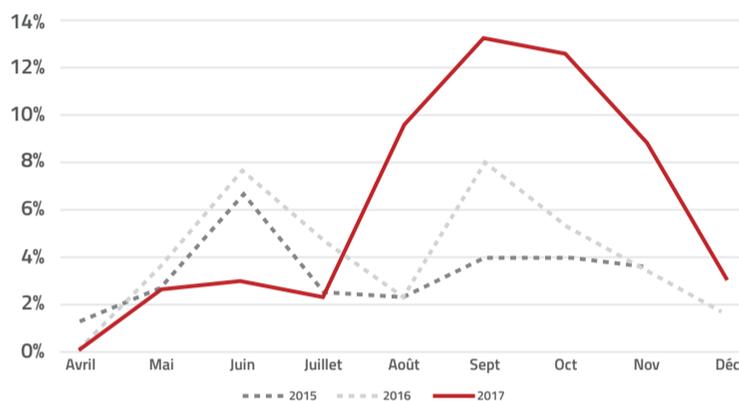


Abbildung 2: Entwicklung des Anteils an Aborten, die mit der Rinder-Ehrlichiose infiziert sind

## Seien wir im Winter wachsam

In der Zucht bringen der Winter und die Stallhaltung große Veränderungen für die Tiere :

- höhere Tierkonzentration pro m<sup>2</sup>
- häufigerer Kontakt zwischen Tieren verschiedener Altersklassen
- Anpassung des Stoffwechsels an eine veränderte Futtermenge
- Anpassung des Stoffwechsels an die Außentemperatur

Im Stall ist eine Überwachung der trächtigen Kühe und der eventuellen Fehlgeburten glücklicherweise leichter. Wir müssen in der Tat wachsam sein, da die Analysen, die bei der ARSIA an den Rinder-Aborten durchgeführt werden, zeigen, dass **gewisse Krankheitserreger in dieser Jahreszeit häufiger diagnostiziert werden**.

**Die mykotischen Keime**, die im Schimmel kontaminierter Lebensmittel anwesend sind und von den trächtigen Kühen

gefressen werden, sind häufig an den Fehlgeburten im Winter beteiligt. Tatsächlich stellen sie während des Winters beinahe 4% der Ursachen für Fehlgeburten dar, verglichen mit 2% im Sommer. Wenn die Menge des verteilten Futters stimmen muss, so muss die Qualität genauso gut sein !

**Gewisse opportunistische Bakterien** (*Trueperella pyogenes*, *Pseudomonas aeruginosa*, *Serratia marcescens*) werden ebenfalls bei Fehlgeburten im Winter häufiger identifiziert. Auch wenn sie nicht fähig sind, eine Fehlgeburten bei einer experimentellen Infektion zu verursachen, so stehen sie doch häufig mit einer gewissen Anzahl Fehlgeburten in Verbindung. Wir vermuten, dass gewisse günstige Faktoren die Infektion des Fötus ermöglichen und zu dessen Tod führen. Wir hoffen, dass die wissenschaftliche Forschung Antworten bezüglich ihrer Existenz und Rolle bringen wird.

### Die ARSIA kontaktieren

Per Telefon unter Nr. 083/23.05.15 oder indem Sie die 1. Seite des FORM 45 per E-Mail an [ramassage.cadavre@arsia.be](mailto:ramassage.cadavre@arsia.be) oder per Fax an die Nr. 065/39.97.11, um die kostenlose Anreise des Lieferwagens zu beantragen, falls der Transport des Aborts notwendig ist.

## Wichtig

**Krankheiten, die für Fehlgeburten verantwortlich sind und über das Protokoll Fehlgeburten erforscht werden**

- Brucellose, Neosporose, Ehrlichiose, Leptospirose, Q-Fieber, Salmonellose, Listeriose, Blauzungkrankheit (Bluetongue BT), Schmallenberg Krankheit, BVD, BoHV4

### Gut zu wissen

- Gewisse untersuchte Krankheiten sind auf den Menschen übertragbar ! Diese nachzusuchen bedeutet sich selbst und seine Nächsten zu schützen.
- Die Einsammlung des Aborts, sowie alle Analysen werden vollständig übernommen.
- Konsultieren Sie Ihre Untersuchungsergebnisse « Fehlgeburten » über das Modul GesAvo, in CERISE.

## Gut zu wissen...

### Erinnerung: die Abgangsmeldung « Papier » wird in Rechnung gestellt!

Gewisse Tierhalter wundern sich noch... In 2017 hat der Verwaltungsrat der ARSIA die Inrechnungstellung in Höhe von 1€ für jeden Abgangsabschnitt, der über Postversand registriert wird, genehmigt, und dies, seit dem 1. April.

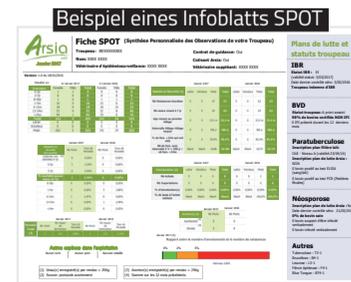
**Erfolgt diese Meldung über unser CERISE Portal, kostet dies nichts...** Benutzer von CERISE, denken Sie daran !

### Unser neuester Bericht Antibiogramme wurde soeben veröffentlicht!



Zusammenstellung der Angaben der Antibiotikaresistenz, die bei der ARSIA zwischen 2012 und 2017 beobachtet wurden, verfügbar als Download auf unserer Internet Seite [www.arsia.be](http://www.arsia.be)

### Rendez-vous in CERISE zur Einsicht der letzten Version Ihres Infoblattes SPOT!



# FORum, ein Bildungsangebot und eine Austauschstelle für die Züchter



In Punkto **Wiederkäuer!**

Wir gestalten für Sie Studienseminare, Vorführungen und Betriebsbesuche, rund um Themen, die Sie betreffen: Gesundheitsverwaltung des Bestands, Beherrschung der Umgebungsfaktoren, Ernährung, Weidegang, Pflege, ...

Wir bieten Ihnen an, Ihre Kenntnisse des Herdemanagements zu teilen und zu verbessern und Ihre Gesundheits- und zootechnischen Indikatoren besser zu verstehen.

## Sie möchten an einer Schulung teilnehmen?

Besuchen Sie [www.arsia.be](http://www.arsia.be) und erfahren Sie die Details und die Daten der Schulungen.

## Sie möchten eine Schulung organisieren?

- Tel: 083/23 05 15 (option 4)
- E-mail: [forum@arsia.be](mailto:forum@arsia.be)

Die Teilnahme an unseren Schulungen ist völlig **kostenlos!**

# Ankauf eines Rindes in 2018

## Ein neuer Kit Ankauf für einen optimalen Herdenschutz

Der Kit Ankauf wurde 2011 mit Hilfe des Gesundheitsfonds ins Leben gerufen und ermutigt die Tierhalter, Biosicherheitsmaßnahmen zu ergreifen, indem sie ihre angekauften Tiere kontrollieren. Sehr umfassend deckt die neue Formel, mit geringen Kosten, die Suche der meisten Keime ab, die über Ankäufe übertragen werden.

Im Jahr 2018 erfordern die Änderungen der IBR-Gesetzgebung, den Test bei der Einführung von Rindern in alle Bestände, mit Ausnahme der Mastbestände, und dies, ohne Einschränkung in Abhängigkeit des Alters, Geschlechts oder der Herkunft der Tiere. Aus diesem Grund fällt die IBR Ankaufuntersuchung auch nicht mehr unter die Ermutigungsmaßnahmen des Gesundheitsfonds und der ARSIA.

Beim Ankauf können jedoch andere Krankheitserreger eingeführt werden, weshalb der neue Kit Ankauf 2018, aufgrund der beobachteten Prävalenzen (Anwesenheiten) in den wallonischen Beständen, den Nachweis folgender Krankheiten anbietet:

<b>Paratuberkulose</b>	<b>Neosporose</b>	<b>Rinder-Mykoplasmosen</b>
<b>Q-Fieber</b>	<b>Leptospirose</b>	<b>Salmonellose</b>

### Zu welchem Preis?

Der Gesundheitsfonds und die ARSIA schließen sich zusammen, um günstige Tarife anbieten zu können, zur Förderung dieser wichtigen Maßnahme der Biosicherheit!

Wie die untenstehende Tabelle zeigt, bestehen verschiedene « Möglichkeiten », je nach Alter und Geschlecht des Rindes.

	Weiblich > 2 Jahre	Männlich > 2 Jahre	Weiblich < 2 Jahre	Männlich < 2 Jahre
Ermäßigung Gesundheitsfonds (o.MwSt.)	3,30 €	3,30 €	3,30 €	3,30 €
Ermäßigung Kit Biosicherheit ARSIA+ (o.MwSt.)	4,00 €	4,00 €	4,00 €	4,00 €
<b>Endpreis nicht Beitragzahler (o.MwSt.)</b>	<b>47,30 €</b>	<b>40,15 €</b>	<b>39,60 €</b>	<b>32,45 €</b>
<b>Endpreis Beitragzahler (o.MwSt.)</b>	<b>19,92 €</b>	<b>16,11 €</b>	<b>15,56 €</b>	<b>11,75 €</b>

## Zusätzliche PCR-Analysen sind möglich. Aktion für die Züchter der Provinz Hennegau!

Der « klassische » Kit-Ankauf-Test zielt auf die Antikörper ab, die gegen die Erreger der Paratuberkulose und der Rinder-Mykoplasmosen hergestellt werden.

Bei diesen 2 Krankheiten kann die Serologie leider nicht alle infizierten Tiere nachweisen. Diese Schwäche kann jedoch ausgeglichen werden, indem der Keim direkt über eine PCR-Analyse nachgesucht wird, die entweder anhand von Tupfer für die Mykoplasmosen, oder anhand von Fäkalien für die Paratuberkulose, durchgeführt wird.

Preis einer PCR Mykoplasmosen ODER Paratuberkulose ::

- **61,27 € o. MwSt.** für einen nicht beitragzahlenden Tierhalter
- **41,60 € o. MwSt.** für einen beitragzahlenden Tierhalter

Die Provinz Hennegau ermutigt ihre Tierhalter in ihrem Ansatz der Biosicherheit, indem sie die beiden Analysen in Höhe von jeweils 34,03 € o. MwSt. finanziert.

Endpreis für einen Tierhalter der Provinz Hennegau für eine PCR-Analyse Mykoplasmosen ODER Paratuberkulose, die beim ANKAUF durchgeführt wird

- **27,24 €** für einen hennegauer, nicht beitragzahlenden Tierhalter
- **7,57 €** für einen hennegauer, beitragzahlenden Tierhalter



# Autopsie eines Rindes in 2018

## Billiger und gründlich!

Für einen festen Betrag finanziert der « Kit Autopsie Rind » nunmehr ein Endergebnis und nicht nur die alleinige Autopsie. Die Ursache für den Tod eines Rindes identifizieren, bedeutet, den gesamten Bestand schützen.

In der Tat führt seit dem 1. Januar 2018, jegliche Einreichung eines Rinderkadavers bei der ARSIA, zur Durchführung des KIT AUTOPSIE, welcher die Autopsie an sich umfasst und alle zusätzlichen Analysen, die sich für die Diagnose als nützlich erweisen(\*), dies alles für einen Pauschalbetrag.

Anders gesagt, anhand des Berichts, der Beobachtungen und der eventuellen Diagnose des praktizierenden Tierarztes und im Nachhinein der Autopsie, werden die diagnostische Orientierung und die aufeinanderfolgenden, ergänzenden Tests durch den Pathologen der ARSIA eingeführt.

Dieses neue System besitzt zahlreiche Vorteile:

- Tarif « ohne Überraschung » und günstiger als der Durchschnittspreis im Jahr 2017, dank einer Aktion ARSIA+ für die beitragzahlenden Tierhalter
- Anstieg der Aufklärungsrate

- Für die angebrachten Fälle, Inanspruchnahme neuer Technologien zur Nachsuche jeglicher bakterieller DNA in einer Probe

### 4 Pauschalbeträge, je nach Gewicht und Zahlung der Beiträge der ARSIA+

- **Rind < 300 kg:** Beitragzahler ARSIA+ ⇒ 45 €
- **Rind < 300 kg:** Nicht Beitragzahler ARSIA+ ⇒ 223 €
- **Rind > 300 kg:** Beitragzahler ARSIA+ ⇒ 82 €
- **Rind > 300 kg:** Nicht Beitragzahler ARSIA+ ⇒ 310 €

\* Eventuelle Einsammlungskosten und Analysen durch Zulieferer durchgeführt (Toxikologie, Spurenelemente, Histologie) ausgeschlossen.

# Die Besnoitiose schreitet in Frankreich voran Angesichts dieser neuen Bedrohung, ergreift die ARSIA die Initiative !

Die Rinder-Besnoitiose ist eine Krankheit, die durch einen mikroskopischen Parasiten der Familie der Kokzidien verursacht wird. In Südfrankreich sehr verbreitet, schreitet sie unweigerlich auf unsere Regionen zu. Es ist wichtig, die Wachsamkeit zu erhöhen, worauf sich auch die ARSIA und der Gesundheitsfonds geeinigt haben.

Vorab, um sich den Namen besser merken zu können... der Krankheit und des verantwortlichen Parasiten *Besnoitia besnoitii*, diese beziehen sich auf den Forscher mit Namen BENOIST, der den Parasiten zum ersten Mal zu Beginn des 20. Jahrhunderts nachgewiesen hat.

## Eine Übertragung durch stechende Insekten... eine Verbreitung per LKW!

Die kürzliche Verbreitung in Frankreich und die Ausdehnung nach Mitteleuropa ist hauptsächlich auf die Einfuhr von infizierten Rindern in seuchenfreie Bestände zurückzuführen. Vor Ort wird diese sogenannte «vektorische» Krankheit hauptsächlich durch stechende Insekten übertragen (Bremsen, Stechfliegen), aber auch durch den Einsatz von Mehrzwecknadeln. Sie erscheint erst in verstreuten Seuchenherden, begrenzt auf einen genau definierten Umfang, dann verbreitet sie sich nach und nach, bis sie endemisch wird.

Aufgrund der Übertragung durch blutsaugende Insekten, handelt es sich eher um eine Sommerkrankheit. Mehr als 80 % der klinischen Fälle werden zwischen Juni und September identifiziert und dies, bei Tieren jeden Alters.

Zahlreiche Rinder können die Infektion beherrschen und werden anschließend latente Träger, die nur wenige oder gar keine Symptome aufweisen. Auf der anderen Seite werden einige Tiere die Krankheit in einem sehr unterschiedlichen Zeitrahmen entwickeln, der von 15 Tagen bis zu einigen Monaten gehen kann und dies, in drei charakteristischen Phasen. Die Symptome zu kennen, kann wertvoll sein !

## Grippe-Syndrom, Ödeme, Verdickung der Haut

Während 3 bis 10 Tagen ist das kranke Rind sehr kurzatmig, fürchtet das Licht, Augen und Nase laufen und es hat hohes Fieber (+41°C).

Dies deutet auf eine Grippe hin, doch die Haut ist zusätzlich verklebt und das Tier reagiert sehr empfindlich auf Kneifen.

Das Fieber verschwindet und der Parasit entwickelt sich in den Schleimhäuten und der Haut, verursacht dort während ein bis zwei Wochen Ödeme: geschwollene Augen,

geschwollenes Euter oder Hoden, warme Haut, schmerzhaft. Der Gang wird steif.

Die Ödeme verschwinden allmählich, doch dann verdickt sich die Haut in den betroffenen Regionen, legt sich in Falten und «kartoniert» (siehe Foto). Die Haare fallen aus und werden selten. Den befallenen Tieren fällt es immer schwerer sich zu bewegen, magern allmählich ab, siehen dahin, in den schwersten Fällen sterben sie sogar.

An dieser Stelle möchten wir auch auf spezifische Verletzungen der Krankheit hinweisen, die an Stellen mit dünner Haut und den Augen auftreten, und zwar kleine Zysten (siehe Foto), die etwa 1 Monat nach dem Beginn der Krankheit sichtbar werden.

## Teuer... wie die meisten Krankheiten

Auch wenn die Krankheit im Allgemeinen wenig Sterbefälle verursacht, so sind die wirtschaftlichen Verluste doch groß: Sterilität der Stiere, Rückgang der Milchproduktion, wirtschaftliche Verluste wegen der Hautsymptome, Kosten der Behandlungen (wenn es lohnt, sie durchzuführen...). In den befallenen französischen Beständen kostet das Leben mit der Krankheit 7 mal mehr, als die Einführung einer Sanierung.



*Kleine Zysten auf der Sklera erscheinen etwa 1 Monat nach Beginn der Krankheit, dies ist ein sehr spezifisches Anzeichen der Krankheit. Schließlich wird eine dauerhafte Verdickung der Haut beobachtet (Elefantenhaut).*



*Quellen : <http://www.gdscreuse.fr/?p=5431>*

## Der Kontext

Die bovine Besnoitiose oder 'Anasarka\*' der Rinder' oder bezeichnender 'Elefantenhautkrankheit', ist eine Krankheit, die historisch, in Südeuropa (Spanien, Portugal, Italien) und Südfrankreich (Pyrenäen) bekannt ist. In Frankreich schien sie ausgerottet zu sein (keine Beobachtungen zwischen 1970 und 1990). Seit 1995 erlebt sie jedoch dort eine ausgeprägte geografische Ausweitung, mit der Mehrung von Seuchenherden, erst im Südwesten, dann im Süden der Loire und jetzt auf 2/3 des Südens des französischen Territoriums. Seit 2016 läuft eine nationale Aktion der Vereinigungen für Tiergesundheitsschutz (GDS): Eliminierung der infizierten Tiere und Begrenzung der Ausbreitung der Krankheit durch eine Nachsuche der Tiere, die aus Seuchenherden abgehen und für die Zucht bestimmt sind. Die GDS der Departements leisten somit aus einem Gegenseitigkeitsfonds eine Hilfe von 100€ pro positives Tier, das eliminiert wird und 6€ pro Analyse, die beim Verlassen eines Seuchenherdes durchgeführt wird und dies, bis zum Jahr 2020.

Alle Mittel, und diese bestehen, müssen auch bei uns eingesetzt werden, um - im Idealfall - zu vermeiden, dass die Krankheit die Grenzen überschreitet und gegebenenfalls, deren Ausbreitung sofort zu stoppen, was der kollektiven Wachsamkeit der ARSIA mit Hilfe des Gesundheitsfonds zugrunde liegt (siehe Rahmen).

*\* Generalisiertes Hautödem*

## Begrenzte individuelle Bekämpfungsmittel

Hohe Dosen von Anti-Infektiva in den ersten drei Tagen der Krankheit helfen, die Symptome zu begrenzen. Nach dieser Anfangsphase sind die Behandlungen nicht mehr wirksam.

Aber wie bereits oben erwähnt, bleibt das «geheilte» Tier Träger des Parasiten und somit eine Ansteckungsquelle für den Bestand, durch Insekten oder Nadeln. Dies allein erklärt die Mobilisierung der ARSIA und den Ansatz der kollektiven Wachsamkeit, wie unten beschrieben.

## Aktion kollektive Wachsamkeit der ARSIA angesichts der Besnoitiose



Endemisch in Südfrankreich, schreitet die Besnoitiose unaufhaltsam in Richtung unserer Grenzen. Belgien ist höchstwahrscheinlich noch seuchenfrei angesichts dieser Krankheit ... aber wie lange noch?

Daher ist es unerlässlich, von jetzt an, alle Rinder testen zu lassen, die aus Risikogebieten importiert werden, also aus Frankreich, Spanien, Portugal, Schweiz und Italien.

Bei Blutproben, die im Zusammenhang mit der Einfuhr von Rindern aus einem gefährdeten Land automatisch durchgeführt werden, wird diese Analyse vom Gesundheitsfonds übernommen und ist somit für den Tierhalter kostenlos.

Grundregel... und insbesondere in diesem Zusammenhang, bei der Quarantäne-Haltung eines angekauften Tieres und in Abwartung der Untersuchungsergebnisse, sollte jede Nadel und Spritze, die für eine eventuelle Probenentnahme oder Behandlung benutzt wird, nach dem Gebrauch eliminiert werden.

Somit könnte es sein, dass Sie, sowie Ihr Tierarzt, im Jahr 2018, ein Resultat für eine Krankheit erhalten, in diesem Fall die Besnoitiose, ... das Sie gar nicht angefragt haben ! Hier handelt es sich um die Aktion der kollektiven Wachsamkeit der ARSIA angesichts der Besnoitiose.

Das Ziel besteht darin, die eventuelle Ankunft dieser Krankheit auf dem wallonischen Gebiet so schnell wie möglich nachzuweisen, um schnellstens Maßnahmen treffen zu können, die eine Verbreitung vermeiden

## Ein «Besnoitiose» positiv nachgewiesenes Rind in einem Betrieb ?

### Hier die vorgesehenen Maßnahmen :

1. Versand der positiven Probe an das Referenzlabor zwecks Bestätigung.
2. Empfehlungen bis zum Erhalt des Resultats
  - das Tier im Zuchtgebäude behalten, um es so gut wie möglich vor Bremsen zu schützen, die Hauptvektoren des Parasiten
  - das Tier mehr als 5 Meter von jedem anderen Rind isolieren, Abstand, den die Bremse nicht fliegt, um ihre Blutmahlzeit an einem anderen Rind zu beenden, sollte sie unterbrochen worden sein.
  - die Nadeln und Spritzen der Blutabnahme und Injektionen, die an diesem Tier durchgeführt wurden, nicht erneut benutzen
3. Wird das Resultat bestätigt, das Tier so schnell wie möglich reformieren oder es dem Verkäufer zurückbringen. In diesem Zusammenhang wird in der Tat empfohlen, im Verkaufsvertrag eine Klausel zur Annullierung vorzusehen und/oder die Tiere vor dem Abgang testen lassen.
4. Einen Monat nach der Eliminierung des positiven Rindes: die Rinder, die eventuell infiziert wurden (zur selben Zeit angekauft, in einer geringeren Entfernung als 5 m gehalten, ...), über eine Blutprobe kontrollieren.